

Nachricht Nr.: 1946
Von: STOEPSEL
Aus Brett: WERKSTATT-MEDIE
Betrifft: W:SYSOP:A: D: zu Mailboxnutzen.ent -NEIN
abgesandt am: 13.05.1987
Abfrage Nr.: 4

Es ging mir allein um den real existierenden NUTZEN von Mailboxen. Welchen NUTZEN haben die Boxen ffuer Dich, Reinhard. Der Nutzen ist meiner Meinung nach etwas objektives. Es muss analysiert werden was moeglich und sinnvoll ist und was nicht. Dies ist natuerlich nur ein Teilaspekt der gesamten Mailboxdiskussion. Aber wir wollen doch zu uns und den Lesern des Buches ehrlich sein und sagen was Sache ist. Man kann und soll zwar mal gerne durch die rosa Brille schaun (was bestimmt im Buch gemacht werden wird), aber doch nicht nur. Ein bischen Realitaetssin muss doch schon da sein. Und von der Realitaet bin ich wohl nicht so weit entfernt in meinem Diskussionsbeitrag (das .ent ist von jwi, ich hab's als mat bzw. dis klassifiziert!).

Gruss Stephan

CLINCH/WERKSTATT8/STOEPSEL/10.05.87/21:49/744 Zeichen

Nachricht Nr.: 1947
Von: SYSOP
Aus Brett: WERKSTATT-MEDIE
Betrifft: A: D: zu Mailboxnutzen.ent -NEIN!!!
abgesandt am: 13.05.1987
Abfrage Nr.: 4

ich halte meinen diskussionsbeitrag durchaus fuer realistisch, und er bschreibt auch dinge, die im real existierenden mailboxismus schon laufen, insofern ist er wohl nicht rosabrigillig genug...
worums mir geht, ist deine schubladisierung, diese kathegorische unterteilung 'four legs good - two legs bad'.
wenn ich es recht verstehe, soll das buch auch eine bestandsaufnahme der gegenwart sein, und da fehlen in dem analyseversuch eben diese aspekte. sollte ich es z.b. ueberlesen haben, oder steht tatsaechlich nicht drin, dass GEONET nur ueber Datex, nicht via Telefon erreichbar ist? Dass kommerzielle Boxen ihre Benutzer mit Knebelvertraegen binden (wollen)? Das gehoert naemlich auch mit zur Analyse, genau wie es auch dazu gehoert, die privaten Boxen mal auf das abzuklopfen, was davon brauchbar ist. Die ganze sache nur durch die (rosa) brille des yuppie-managers zu betrachten, der zuerst auf den moeglichen geschaeftsgewinn schieht, und dann entscheidet, bedeutet, das medium mailbox auf den gleichen schutthaufen zu werfen, auf dem btx und video schon liegen...

CLINCH/WERKSTATT8/SYSOP/11.05.87/23:58/1056 Zeichen

Nachricht Nr.: 1948
Von: STOEPSEL
Aus Brett: WERKSTATT-MEDIE
Betrifft: W:SYSOP:A: D: zu Mailboxnutzen.ent -NE
abgesandt am: 13.05.1987
Abfrage Nr.: 4

Es stimmt, dass einige Aspekte fehlen. Der Artikel ist ja, wie ich in der Einleitung erwahnte, noch laengst nicht fertig. Ich darf daran erinnern, dass das ganze Projekt und die Diskussion um Mailboxen, die hier derzeit laeuft auf meinen Aufsatz Mailbox in den Kinderschuhen zurueckgeht. Dort habe ich dargelegt, dass Mailboxen meiner Ansicht nach auf gut Deutsch Mist sind, es aber keineswegs sein muessten. Dies habe ich mit Mailboxnutzen versucht genauer zu fassen und zu sagen, was gut und schlecht ist an Mailboxen. Man muss doch sehen, dass in den Zeitschriften regelmaessig berichtet wird, wie toll und nuetzlich Mailboxen angeblich sind. Dies hat mit der Realitaet nur leider wenig zu tun. Deshalb ist es einmal angebracht den Leuten deutlich zu sagen, was sie mit Mailboxen anfangen koennen und was nicht. Und ob das sinnvoll ist. Ob es nicht anders besser oder billiger oder sicherer geht. Es stimmt auch nicht, das ich nur die Technik schildere. Ich setze mich in Bezug auf die kommerziellen Systeme und professionellen Systemen auch mit den wirtschaftlichen Aspekten auseinander. Dies will ich noch in der naechsten Fassung verstaerken. Das hat nix mit Yuppie zu tun. In der Wirtschaft werden Entscheidungen nun mal von Kosten/Nutzen berechnungen abhaengig gemacht. Nicht ganz zu unrecht. Bei dem Privatanwender spielen auch andere Dinge eine Rolle. Ich kann nur nicht verstehen, wie Du auf BTX und Geonet herumhacken kannst ohne zu sagen, dass einen die privaten Mailboxen auch nicht mehr bringen. Das koennte alles anders sein, stimmt. Wird auch im Artikel angesprochen. Ansonsten gibt es ja noch das Fantasia file. Ich wehre mich aber dagegen aus dem ganzen Buch eine Art Science-fiction-Roman zu machen, der mit den harten Realitaeten nichts im Sinn hat...

Gruss Stephan

CLINCH/WERKSTATT8/STOEPSEL/11.05.87/06:50/1773 Zeichen